



SLOWENIEN

Flexibilisierung der Stromnetze durch intelligente Speicherlösungen

Zielmarktanalyse 2026

www.german-energy-solutions.de

Impressum

Herausgeber

Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer

Poljanski nasip 6, 1000 Ljubljana,

Slowenien

Tel.: +386 1 252 88 60

Fax: +386 1 252 88 69

E-Mail: ahk@ahkslo.si

Website: slowenien.ahk.de

Kontaktpersonen

Christian Schiff

Stand

März 2026

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer

Bildnachweis

Kittipong Jirasukhanont (Canva)

Redaktion

Katja Stadler

Christian Schiff

Celeste Kass

Hanga K. Szabo

Urheberrecht

Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer

Haftungsausschluss

Die Recherchen der Deutsch- Slowenische Industrie- und Handelskammer sind rechtsunverbindlicher Natur. Trotz sorgfältiger Recherche und Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung und damit keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der Recherche übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	i
Tabellenverzeichnis	i
Abkürzungen	ii
Energieeinheiten	ii
Executive Summary	1
1 Aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen	2
2 Marktchancen	3
3 Technische Lösungsbedarfe an die deutsche Zielgruppe	5
3.1 Netzanforderungen im slowenischen Energiesystem	5
3.2 Bedarf an stationären Energiespeichern und Speichertechnologien.....	6
3.3 Smart Grids.....	6
3.4 Vehicle to Grid - Vehicle to Home	7
4 Wettbewerbsumfeld und Markteintrittsstrategien	8
4.1 Wettbewerbsumfeld	8
4.2 Markteintrittsstrategien	9
4.3 Marktbarrieren/Hemmnisse	10
5 Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	11
5.1 Rechtliche Rahmenbedingungen für Strominfrastruktur und Energiespeicher	11
5.1.1 Energiegesetz der Republik Slowenien (EZ-2)	11
5.1.2 Elektrizitätsversorgungsgesetz der Republik Slowenien (ZOEE)	12
5.1.3 Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren	12
5.2 Fördermöglichkeiten	13
5.2.1 Subventionen für Batteriespeicherung für juristische Personen	13
5.2.2 Förderprogramme durch Eko Sklad zur Energieeffizienzsteigerung	13
6 SWOT-Analyse	14
Profile der Marktakteure	15
Private Akteure	17
Quellenverzeichnis	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Nutzung des Solarstroms in Slowenien von 2020 bis 2024 in TJ.....	4
--	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: SWOT-Analyse	14
-------------------------------	----

Abkürzungen

AHK	Auslandshandelskammer
BESS	Batterie-Energiespeichersystem
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bzw.	Beziehungsweise
CO₂	Kohlenstoffdioxid
d.d.	Delniški družba (Pendant zur deutschen Aktiengesellschaft)
d.o.o.	Družba z omejeno odgovornostjo = Pendant zur deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
EIB	Europäische Investitionsbank
EU	Europäische Union
EZ	Energetski zakon = Energiegesetz
HSE	Holding Slovenske elektrarne, größter slowenischer Stromerzeuger und -händler
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung = International Bank for Reconstruction and Development
Mio.	Millionen
NECP	Nationaler Energie- und Klimaplan
PCI	Project of Common Interest
V2H	Vehicle to Home
V2G	Vehicle to Grid
ZOEE	Zakon o oskrbi z električno energijo = Gesetz über die Versorgung mit elektrischer Energie

Energieeinheiten

GWh	Gigawattstunde	Maßeinheit für die in einer Stunde geleistete bzw. erzeugte Energie; eine Milliarde Wattstunden
ktoe	Kilotonne Öläquivalent	Maßeinheit für Energie. 1 ktoe entspricht der Energiemenge, die bei der Verbrennung von 1.000 Tonnen Rohöl freigesetzt wird
kW	Kilowatt	Maßeinheit für den Strom- oder Energiebedarf im Allgemeinen; tausend Watt
kWh	Kilowattstunde	Maßeinheit für die in einer Stunde geleistete bzw. erzeugte Energie; tausend Wattstunden
MW	Megawatt	Maßeinheit für den Strom- oder Energiebedarf im Allgemeinen; eine Million Watt
MWh	Megawattstunde	Maßeinheit für die in einer Stunde geleistete bzw. erzeugte Energie; eine Million Wattstunden

TJ	Terajoule	Maßeinheit für Energie; eine Billion Joule
TWh	Terawattstunde	Maßeinheit für die in einer Stunde geleistete bzw. erzeugte Energie; eine Billion Wattstunden

Executive Summary

Slowenien ist ein Land mit klaren Zielen für die Modernisierung seines Stromnetzes und der Integration erneuerbarer Energien. Der Schwerpunkt liegt auf der Flexibilisierung der Netze durch intelligente Steuerung, den Einsatz stationärer Energiespeicher sowie die Digitalisierung von Verteil- und Übertragungsnetzen. Auf Grundlage europäischer Richtlinien und nationaler Strategien, darunter der Nationale Energie- und Klimaplan (NECP) 2024 und nationale Förderprogramme, werden regulatorische Rahmenbedingungen, Investitionsanreize und technologische Maßnahmen implementiert.

Demnach sollen:

Bis 2026:

- über 1.300 Kilometer Niederspannungsleitungen modernisiert und hunderte Umspannwerke mit Smart-Grid-Technologie ausgestattet werden.

Bis 2031:

- die Übertragungskapazität zwischen Slowenien und Italien um 600 MW erhöht werden, um die internationale Netzstabilität zu fördern.

Bis 2035:

- rund 800 MW an Flexibilitätskapazitäten bereitgestellt werden, darunter 590 MW Pumpspeicher und 150 MW Batteriespeicher.

Zur Unterstützung dieser Ziele werden umfangreiche finanzielle Mittel bereitgestellt. Hauptquellen sind EU-Fördermittel, nationale Programme wie Eko Sklad, der Aufbau- und Resilienzplan sowie Kredite von Institutionen wie der Europäischen Investitionsbank (EIB). Insgesamt sind Investitionen von mehreren hundert Mio. Euro in Netzmodernisierung, Smart-Grid-Technologien und Speicherlösungen vorgesehen.

Die Umsetzung dieser ambitionierten Ziele erfordert enge Zusammenarbeit zwischen staatlichen und regionalen Netzbetreibern, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und internationalen Technologiepartnern. Dieser Wandel ist entscheidend, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, die Integration erneuerbarer Energien zu beschleunigen und Sloweniens Position als attraktiven Markt für intelligente Energiesysteme und innovative Speicherlösungen zu stärken.

1 Aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen

Slowenien verzeichnete 2024 ein reales BIP-Wachstum von 1,7% und lag damit deutlich über dem EU-Durchschnitt von 1,0%.¹ Für das Jahr 2026 rechnet die EU-Kommission mit einer Beschleunigung des Wirtschaftswachstums auf 2,4 %. Maßgebliche Treiber dieser positiven Entwicklung sind ein robuster privater Konsum sowie umfangreiche staatliche Investitionsprojekte.² Der slowenische Arbeitsmarkt erreichte 2025 mit einer Arbeitslosenquote von 3,2 % einen historischen Tiefstand. Dieser Trend verschärft jedoch den Fachkräftemangel und erhöht den Rekrutierungsdruck für Unternehmen erheblich.³

Die slowenische Regierungsverantwortung liegt seit Mai 2022 in den Händen von Ministerpräsident Robert Golob. Seine Partei, die Freiheitsbewegung (Gibanje Svoboda), führt eine Koalition mit den Sozialdemokraten sowie der Linkspartei an. Die politische Agenda ist dabei maßgeblich durch die Modernisierung der Energiesysteme und eine ambitionierte Klimapolitik geprägt, die neben sozialpolitischen Reformen die zentralen Leitplanken der Regierungsarbeit bilden.⁴ Die Energiepolitik Sloweniens orientiert sich derzeit stark an den Zielen der EU-Klimapolitik und am Nationalen Energie- und Klimaplan (NECP) 2024, der die Transformation des Energiesystems bis 2030 und darüber hinaus unterstützen soll. Der Plan sieht unter anderem vor, die Treibhausgasemissionen bis 2033, um mindestens 55% zu senken, den Anteil erneuerbarer Energien deutlich zu steigern und die Energieeffizienz in allen Sektoren spürbar zu verbessern.⁵

Eine Besonderheit in Slowenien ist das Bekenntnis zur Kernenergie mit dem Kernkraftwerk in Krško. Geplant ist die Errichtung eines zweiten Blocks, welcher das Rückgrat der Grundlast bilden soll.⁶ Daneben wird stark in den Ausbau der Solarenergie investiert. Neue Solarkraftwerke sind bereits in der Planung.⁷ Zudem wurde das Net-Metering-Modell abgeschafft. Prosumer sind nun gezwungen ihren Eigenverbrauch zu optimieren.⁸

Auf Grund der aktuellen Entwicklungen gelten private Batteriespeicher als auch Großbatteriespeicher und intelligente Stromnetze als zentrale Instrumente für Netzstabilität, Versorgungssicherheit und die Integration von Solarenergie.⁹

Mit Blick auf die Parlamentswahl 2026 könnte sich der Ton jedoch verändern: Eine neue Regierung könnte stärker über Kosten, Fördermodelle und regulatorische Rahmenbedingungen diskutieren. Grundsätzlich ist das politische Klima gegenüber Speicherlösungen und Smart Grids aber technologieoffen und investitionsfreundlich.¹⁰

¹ Destatis (2025): Europa-Slowenien.

² Europäische Kommission (2025): Wirtschaftsprognose für Slowenien.

³ Republik Slowenien Statistisches Amt (2025): Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung, 2.Quartal 2025.

⁴ Zeit (2022): Linksliberaler Robert Golob zum Ministerpräsidenten gewählt.

⁵ Republik Slowenien (2025): Annual Progress Report 2025, S.36

⁶ WNN (2026): Slovenia moves ahead with new nuclear planning.

⁷ Balkan Green Energy News (2026): Slovenia endorses key green energy, grid investments.

⁸ TSmedia (2025): Dobavitelj elektrike, ki vrača ugodnosti net meteringa.

⁹ ELES d.o.o. (2026): Interview mit Uroš Salobir, head of Strategic and Innovation department am 13.01.2026. Teams.

¹⁰ Politico (2026): Slovenia — National parliament voting intention.

2 Marktchancen

Slowenien bietet im Jahr 2025 attraktive Marktchancen sowohl im Bereich Energieeffizienz und Infrastruktur als auch in der Weiterentwicklung intelligenter Stromnetze und Speicherlösungen. Das Land verfolgt konsequent Strategien zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Ein zentrales Element dabei ist der Einsatz von intelligenten Speicherlösungen und Smart-Grid-Technologien, um Schwankungen bei erneuerbarer Stromerzeugung zu managen und Netzstabilität zu sichern.

Der Endenergieverbrauch in Slowenien lag 2024 bei über 54,4 TWh, was einem Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahr entspricht.¹¹ Dieser Zuwachs unterstreicht die Notwendigkeit der konsequenten Umsetzung von Effizienzmaßnahmen. Dass die bisherigen Maßnahmen bereits Wirkung zeigen, belegen die Einsparungen 2023, die im Endverbrauchssektor bei 1.842 ktoe lagen, ein Anstieg von 145 ktoe gegenüber 2022. Die Industrie erzielt mit 750 ktoe (41%) die größten Einsparungen, gefolgt von Haushalten mit 674 ktoe (37%), Dienstleistungen mit 335 ktoe (18%) und dem Verkehr mit 83 ktoe (4%).¹² Trotz starker Zurückhaltung im Privatsektor, wegen der politischen Lage, erzwingen regulatorische Anforderungen und Förderprogramme den Umstieg auf Effizienztechnologien.

Dieser wachsende Bedarf erfordert jedoch eine grundlegende technologische Modernisierung der nationalen Energieinfrastruktur. Daher hat die slowenische Regierung im Februar 2026 86 Millionen Euro für Projekte zur Modernisierung des Stromnetzes bewilligt, um Infrastrukturengpässe zu beseitigen, die durch den exponentiellen Anstieg von Solarenergie, Wärmepumpen und Elektrofahrzeugen entstanden sind. Die Modernisierungsmaßnahmen, die sich über die Hauptstadt und die nordwestliche Region Gorenjska erstrecken, werden mit fast 35 Millionen Euro aus dem EU-Modernisierungsfonds unterstützt.¹³

Um volatile erneuerbare Energien, insbesondere Solarstrom, einspeisen zu können, investiert Slowenien massiv in die Flexibilisierung der Netze durch intelligente Speicherlösungen. Die Regierung plant hierfür ein umfassendes Maßnahmenpaket, das unter anderem neue regulatorische Anforderungen zur Erhöhung der Energieeffizienz und finanzielle Anreize für gezielte Förderprogramme für innovative Speicher- und Steuerungstechnologien umfasst.¹⁴ Ein Großprojekt mit großer Relevanz ist außerdem SINCRO.GRID. Im Rahmen dessen wurden in Slowenien mehrere Maßnahmen umgesetzt, darunter der Einbau von Batteriespeichern mit insgesamt 10 MW Leistung und 50 MWh Kapazität an zwei Umspannstationen.¹⁵ Parallel dazu investieren die fünf größten regionalen Netzbetreiber: Elektro Primorska, Elektro Ljubljana, Elektro Gorjenska, Elektro Celje und Elektro Maribor, bis März 2026 mehr als 150 Mio. Euro in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Smart-Grid-Komponenten.¹⁶ Unterstützt durch Kredite der Europäischen Investitionsbank (EIB)¹⁷ werden über 1.300 km Leitungen modernisiert und tausende intelligente Zähler installiert.¹⁸ Auch internationale Vernetzungen spielen eine große Rolle im Rahmen des Netzausbaus und -digitalisierung. Der staatliche Übertragungsnetzbetreiber, ELES d.o.o., und der italienische Netzbetreiber Terna haben im Jahr 2025 vereinbart, die Übertragungskapazität zwischen Slowenien und Italien um 600 Megawatt (MW) bis 2031 zu erhöhen. Es wurde im Zuge

¹¹ Republik Slowenien, Statistisches Amt (2024): Energy dependence lower, final consumption higher.

¹² Al-Mansour; Cesen (Jožef Stefan Institute) (2025): Energy Efficiency trends and policies in Slovenia S. 17.

¹³ Sta (2026): Govt approves EUR 86m grid upgrade to tackle renewable energy bottlenecks

¹⁴ Moja elektrarna d.o.o. (2025): Interview am 27.01.2025. Telefonat.

¹⁵ SINCRO.GRID (2024): Battery Energy Storage Systems.

¹⁶ Balkan Green Energy News (2025): Electricity: Slovenia's EUR 150 million smart grid leap

¹⁷ EIB (2024): Slovenia's electricity grid to be upgraded with EUR 50 million EIB loan to Elektro Ljubljana.

¹⁸ Balkan Green Energy News (2025): Electricity: Slovenia's EUR 150 million smart grid leap

dessen eine gemeinsame Investition von rund 250 Mio. Euro vereinbart.¹⁹ Begleitet werden diese Investitionen durch gezielte staatliche Anreize, wie etwa ein 17-Mio.-Euro-Förderprogramm für Batteriespeicher in Unternehmen.²⁰

Der Bedarf an Speichersystemen wächst aber in allen Skalierungsebenen. So realisiert Jinko ESS bis 2026 ein Projekt mit Batterien im Industrie-Maßstab von 15-MWh, während kleinere Einheiten bereits erfolgreich zur Eigenverbrauchsoptimierung in der Industrie eingesetzt werden.²¹ Des Weiteren plant ELES d.o.o. in Kooperation mit Hitachi Energy bis 2027 moderne Netzmanagementsysteme einzuführen. Diese Systeme unterstützen unter anderem eine präzisere Spannungssteuerung und erleichtern den Austausch von Netzen in Echtzeit, wodurch das Stromnetz transparenter wird und leichter zu bedienen ist.²² Zusätzlich sichert sich Slowenien für den Zeitraum 2025 bis 2027 rund 11,9 Mio. Euro an weiteren EU-Fördermitteln, die primär in lokale Energiegemeinschaften und smarte Energiesysteme fließen.²³

Diese Kombination aus milliardenschweren Infrastrukturinvestitionen, hochspezialisierten Forschungsk Kooperationen und attraktiven Fördergeldern für den Mittelstand macht den slowenischen Energiesektor zu einem der dynamischsten Märkte für innovative Energietechnologien in Europa. Auch der Anstieg in der Nutzung von Solarstrom erfordert Investitionen in Energieinfrastruktur durch die Belastung der Netze.

Abbildung 1 veranschaulicht die Entwicklung der Nutzung von Solarenergie in Slowenien von 2020 bis einschließlich 2024 (in Terajoule). Dabei ist ein deutlicher und kontinuierlicher Anstieg zu erkennen. Während die Nutzung im Jahr 2020 noch bei 1.325,5 TJ lag, erhöhte sie sich stetig auf 4565,3 TJ im Jahr 2024. Diese Entwicklung weist auf eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Solarstrom hin. Mit zunehmender Nachfrage gewinnen auch ergänzende Technologien wie Batteriespeicher und Smart Grids an Bedeutung, da sie eine effiziente Nutzung sowie eine stabile Integration dieser Stromquelle in das Energiesystem ermöglichen. Aus der Grafik wird ersichtlich, dass die Nachfrage nach solchen Technologien in Slowenien bereits hoch ist und voraussichtlich auch in Zukunft weiter zunehmen wird.²⁴

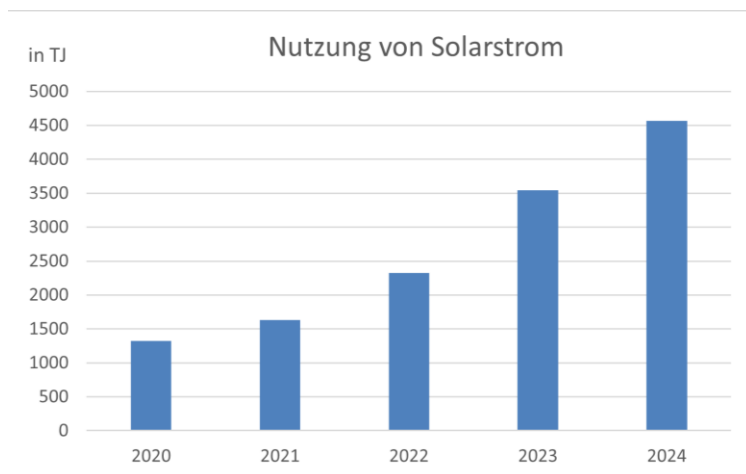


Abbildung 1: Entwicklung der Nutzung des Solarstroms in Slowenien von 2020 bis 2024 in TJ²⁴

¹⁹ ELES (2025): Eles and Terna Sign Agreement to Upgrade the Cross-Border Electricity Connection between Slovenia and Italy.

²⁰ Balkan Green Energy News (2025): Electricity: Slovenia to subsidize battery storage for businesses with EUR 17 million.

²¹ PV Magazine (2025): Jinko ESS Secures 15MWh Utility-Scale Project in Slovenia, Advancing European Energy Transition

²² Slovenia Business (2025): Hitachi Energy and Eles launch a new joint project

²³ Europäische Kommission (2025): Slowenien sichert sich EU-Fördermittel für Projekte im Bereich erneuerbare Energien und lokale Gemeinschaften.

²⁴ Republik Slowenien Statistisches Amt (2026): Renewable Energy and Waste Use (TJ), Slovenia, annually.

3 Technische Lösungsbedarfe an die deutsche Zielgruppe

3.1 Netzanforderungen im slowenischen Energiesystem

Der Ausbau erneuerbarer Energien bringt spürbare Veränderungen für das slowenische Stromnetz mit sich. Besonders der starke Zuwachs dezentraler Photovoltaikanlagen erfordert eine technische Weiterentwicklung des Netzes, um Produktion und Verbrauch zuverlässig im Gleichgewicht zu halten. Dabei spielt die Modernisierung des Stromnetzes durch intelligente Technologien eine entscheidende Rolle, um dem steigenden Bedarf an Flexibilität gerecht zu werden. Im Rahmen des NECP wurde ein Gesetz verabschiedet, das die Anschlussverfahren für kleine Photovoltaikanlagen bis 20 kW deutlich vereinfacht und verkürzt.^{25 26}

Da diese Anlagen den Druck auf die Niederspannungsebene erhöhen, führt ihr massenhafter Anschluss zu einem direkten Bedarf an intelligenten Messsystemen (Smart Meter Rollout) sowie an fernsteuerbaren Wirkleistungsbegrenzern. Darüber hinaus erfordert die zunehmende Einspeisung eine vorausschauende Netzplanung sowie den gezielten Ausbau und die Digitalisierung der Verteilnetze. Nur durch engmaschige Überwachung und flexible Steuerung kann die Netzstabilität langfristig gewährleistet und die sichere Integration dezentraler Erzeugungsanlagen sichergestellt werden.^{9 24}

Die Energieeffizienzstrategie Sloweniens wird im Bericht Energy Efficiency Trends and Policies in Slovenia 2025 des Jožef Stefan Institut vorgestellt. Sie umfasst Maßnahmen in allen Sektoren, darunter Energiemanagementsysteme, effiziente Verbrauchstechnologien, der Einsatz erneuerbarer Energien, die Verringerung von Wärmeverlusten und die Optimierung industrieller Prozesse. Die Umsetzung wird durch diverse Finanzierungsinstrumente unterstützt, wie Zuschüsse, zinsgünstige Kredite und EU-Fördermittel.

Im Bereich der Übertragungsnetze flossen 2024 gezielte Investitionen in Smart Grids. Zwar machen diese mit rund 3,1 % nur einen vergleichsweise kleinen Anteil des Gesamtinvestitionsvolumens aus, sie bilden jedoch eine wesentliche Grundlage für Digitalisierung, Flexibilisierung und langfristige Effizienz des Stromnetzbetriebs.²⁷

Die neuen regulatorischen Weichenstellungen fördern die Teilnahme von Endverbrauchern am Regelenergiemarkt. Dies eröffnet Markchancen für deutsche Anbieter von Aggregationseinheiten (Gateway-Administration) und automatisierten Abrechnungssystemen für Flexibilitätsdienstleistungen. Darüber hinaus gewinnt die sektorenübergreifende Kopplung von Strom, Wärme und Mobilität zunehmend an Bedeutung, da flexible Verbraucher und dezentrale Speicherlösungen zur Netzstabilisierung beitragen können. Für technologieorientierte Unternehmen entstehen dadurch zusätzliche Potenziale in den Bereichen Lastmanagement, digitale Plattformlösungen und datenbasierte Energiedienstleistungen.⁹

Generell lässt sich eine erhöhte Nachfrage in Slowenien bzw. bei ELES d.o.o. nach Technologien und Produkten im Bereich der Voltage Control bzw. der Spannungsregelung feststellen. Während früher häufig zu niedrigen Spannungen im Netz ein Problem für die Einführung neuer Technologien darstellten, kommt es heute zunehmend auch zu Überspannungen, bspw. durch die steigende Anzahl an Solaranlagen. Zu hohe Spannungen bergen nicht nur das Risiko, elektrische Geräte zu beschädigen, sondern können im schlimmsten Fall auch die Stabilität des gesamten Stromnetzes gefährden. Durch gezielte Spannungsregelung sollen diese Risiken minimiert, die Netzqualität verbessert und die Integration erneuerbarer Energien sowie neuer

²⁵ ELES d.o.o. (2026): Interview mit Uroš Salobir, Head of Strategic and Innovation Department am 13.01.2026. Teams.

²⁶ Republik Slowenien (2025): Annual Progress Report 2025 S.36-37.

²⁷ Agencija za Energijo (2024): Report on the Energy Situation in Slovenia for 2024, S.68.

Innovationen zuverlässig ermöglicht werden.⁹ An dieser Stelle eröffnen sich insbesondere Marktchancen für deutsche Anbieter von Regelbaren Ortsnetztransformatoren (RONT), Statischen Blindleistungskompensatoren (STATCOM) und Automatisierungslösungen zur Wirkleistungsbegrenzung. Diese Technologien sind essenziell, um Betriebsmittel zu schützen und die Netzqualität auf Industrieniveau zu halten.

3.2 Bedarf an stationären Energiespeichern und Speichertechnologien

Der Bedarf an stationären Energiespeichern in Slowenien wächst deutlich, da das bestehende Stromnetz zunehmend volatile erneuerbare Energien integrieren muss und gleichzeitig Versorgungssicherheit und Netzstabilität gewährleisten bleiben sollen. Durch den Wegfall des Net-Metering wird der Einsatz von Energiespeichern für Haushalte sowie Unternehmen attraktiver. Mittels Stromspeichern kann die überschüssige erzeugte Energie gespeichert und genutzt werden. Bezüglich des Peak Shavings kommen die Speicher ebenfalls zum Tragen, da diese es ermöglichen, die Netzanschlussleistung optimal zu nutzen.²⁸

Erste Maßnahmen, wie der Einsatz von Batteriespeichersystemen (BESS) zur Netzstabilisierung, zeigen bereits die Richtung dieser Entwicklung auf und unterstreichen den steigenden Bedarf an flexiblen, stationären Speichern im slowenischen Energiesystem.²⁹ Ein Beispiel für diese Entwicklung ist der Ausbau leistungsfähiger Speichersysteme durch das staatliche Energieunternehmen Holding Slovenske Elektrarne (HSE). Das Unternehmen plant bis 2035 die Bereitstellung von insgesamt rund 800 MW Flexibilitätskapazitäten, wozu 590 MW Pumpspeicherkraftwerke (PHES) und 150 MW Batteriespeicher gehören sollen. Diese Speicher sollen einerseits die Integration erneuerbarer Energien unterstützen und andererseits als Absicherung für das Übertragungsnetz dienen, um Frequenz- und Lastschwankungen auszugleichen.³⁰ Deutsche Unternehmen können hier mit modularen Containerspeichern, fortschrittlichen Batteriemanagementsystemen (BMS) und Lösungen für das thermische Management punkten, um Frequenz- und Lastschwankungen im Übertragungsnetz effizient auszugleichen.

Ein bestehendes Projekt, welches moderne Speicherlösungen mit Smart Grids vereint, ist das bereits erwähnte Projekt SINCRO.GRID. Hierbei werden Batteriespeicher (BESS) und ein Virtuelles Kontrollzentrum (VCU) genutzt, um den Bau von Strommasten und Kupferkabeln zu reduzieren.³¹

3.3 Smart Grids

Slowenien setzt auf die digitale Transformation des Energiesektors, wobei die Verknüpfung von dezentraler Erzeugung und intelligenter Steuerung im Fokus steht. Ein erhebliches Potential im Heizungssektor in Slowenien bietet die Sektorenkopplung (Multi-Energy-Heating). In diesem Rahmen versucht Slowenien Großwärmepumpen, Solarthermie und Biomasse in intelligente Fernwärmesysteme (District Heating) zu integrieren. Der Lösungsbedarf an deutsche Unternehmen besteht in diesem Bereich insbesondere bei Power-to-Heat-Technologien, die überschüssigen Strom netzdienlich in Wärme umwandeln und als thermische Speicher nutzen.

Zwischen 2016 und 2022 arbeiteten ELES d.o.o. und die japanische Entwicklungsagentur NEDO im Rahmen eines großangelegten Smart-Grid-Projekts zusammen, um moderne japanische Technologien in Slowenien einzusetzen und weiterzuentwickeln. Dabei wurden cloudbasierte

²⁸ TSmedia (2025): Dobavitelj elektrike, ki vrača ugodnosti net meteringa.

²⁹ Energy Storage (2023): Country Report Slovenia

³⁰ Energy Storage News (2024): Slovenia's HSE to deploy 590 MW PHES and 150 MW BESS by 2035

³¹ SINCRO.GRID (2026): INNOVATIVE SOLUTIONS FOR GREATER GRID FLEXIBILITY

Netzmanagementsysteme, Energiemanagementsysteme sowie Batteriespeicher in mehreren Regionen implementiert, um Netzstabilität zu erhöhen, Lastschwankungen auszugleichen und Haushalte aktiv in die Steuerung einzubinden, wodurch der Stromverbrauch um etwa 20 % gesenkt werden konnte. Der Einsatz innovativer Software für Smart Grids wird auch in der Zukunft stark nachgefragt und es besteht nun ein struktureller Bedarf an marktreifer Software aus dem Ausland. Gefragt sind insbesondere Virtuelle Kraftwerke (VPP), die eine Aggregation dezentraler Anlagen ermöglichen, sowie Smart-Grid-Betriebssoftwares, die durch die aktive Einbindung von Haushalten und Industrie zu einer signifikanten Verbrauchsoptimierung beitragen. Aufgrund limitierter inländischer Kapazitäten und eines Mangels an lokal ausgereiften Systemen besteht eine gezielte Nachfrage nach ausländischen Schlüsseltechnologien, was deutschen Anbietern exzellente Markteintrittschancen bietet.³²

Weiterhin ist Peak Shaving besonders attraktiv. Speicher sorgen dafür, dass die aus dem Netz bezogene Leistung niemals die vereinbarte Grenze überschreitet. Um dieses System optimal nutzen zu können, benötigt man eine KI-gestützte Steuerung, die genau weiß, in welchen Zeitblock der Speicher laden oder entladen muss.^{33 34}

Automatisierte Trafostationen als kompakte, ortsgebundene Speicherlösungen zum Ausgleich von Ortsnetzstationen zeigen hier ein weiteres Beispiel des hohen Bedarfes an Digitalisierung und Transformation.

3.4 Vehicle to Grid - Vehicle to Home

In Slowenien wird das Thema Vehicle-to-Grid (V2G) und Vehicle to Home (V2H) im Jahr 2026 weiter zu einem zentralen Baustein der nationalen Energiestrategie ausgebaut. Da das Land ambitionierte Ziele für den Ausbau von Photovoltaik hat, wird das Auto als „Batterie auf Rädern“ immer wichtiger, um das Stromnetz stabil zu halten.

Der Bedarf der Weiterentwicklung von V2G und V2H ergibt sich sowohl im Bereich der Netzentlastung als auch auf der Stabilisierung des Netzes, denn Slowenien hat viele ländliche Gebiete mit schwächeren Netzknoten. V2G hilft, teure Netzausbaumaßnahmen zu verzögern oder zu vermeiden, indem lokale Lastspitzen durch Elektroautos abgefangen werden. Da viele Haushalte in Slowenien eigene PV-Anlagen besitzen, ermöglicht V2H, den tagsüber erzeugten Sonnenstrom abends wieder aus dem Auto ins Haus oder Netz einzuspeisen.⁹

Der Übertragungsnetzbetreiber ELES sucht aktiv nach Flexibilitäten, um die Netzfrequenz stabil zu halten. Eine Flotte von Elektroautos kann hier wie ein virtuelles Kraftwerk agieren.³⁵

Trotz des genannten Bedarfs gibt es noch Hürden: Fahrzeugverfügbarkeit: Noch unterstützen nicht alle EV-Modelle auf dem slowenischen Markt bidirektionales Laden (primär asiatische Hersteller und neue europäische Modelle wie der Renault 5). Weiterhin sind bidirektionale Wallboxen aktuell noch teurer als Standard-Ladestationen. Bei weiterem Ausbau der V2G Systeme bedarf es zukünftig auch eines digitalen Flottenmanagements, um Fahrzeuge zu nutzen, welche parken.^{36 37}

³² Balkan Green Energy News (2025): Slovenia's EUR 150 million smart grid leap.

³³ Energy Agency (2025): Report on the Energy situation in Slovenia 2024.

³⁴ SolarEast (2026): SolarEast BESS: Leading Solar Battery & Energy Storage Solutions in Slovenia 2026.

³⁵ ELES (2024): Opportunities for bidirectional charging of e-vehicles

³⁶ EKOSKLAD (2026): Subsidies and soft loans for environmentally friendly investments.

³⁷ GOV.SI (2024): Slovenia establishes itself as an electric vehicle manufacturer with the production of electric Renault Twingo.

Der Bedarf für den weiteren Ausbau von V2G und V2H ist besonders hoch, da Slowenien seine Stromnetze digitalisiert und flexibilisiert. Bis Ende 2026 werden erste kommerzielle Tarife für bidirektionales Laden etabliert, die es E-Auto-Besitzern erlauben, aktiv am Strommarkt teilzunehmen.³⁸

Deutschland spielt als Technologielieferant für den slowenischen V2G-Markt eine Schlüsselrolle, da deutsche Unternehmen vor allem in den Bereichen Standardisierung, Steuerungssoftware und Fahrzeugintegration weltweit führend sind.

4 Wettbewerbsumfeld und Markteintrittsstrategien

4.1 Wettbewerbsumfeld

Der slowenische Energiesektor ist überwiegend durch staatliche und staatsnahe Energieunternehmen geprägt, die eine zentrale Rolle bei der Stromerzeugung, dem Netzbetrieb sowie der Umsetzung von Flexibilitäts- und Speicherlösungen einnehmen. Zu den wichtigsten Akteuren zählen:

- Holding Slovenske Elektrarne (HSE)
- GEN-I energija, d.o.o.
- Petrol, delniška družba d.d.
- ELES, d.o.o.
- SODO d.o.o.

ELES, d.o.o. ist der staatliche slowenische Übertragungsnetzbetreiber für Strom und damit der wichtigste Ansprechpartner hinsichtlich Dienstleistungen oder Technologien für die Stromnetze.

Ergänzt wird diese Struktur durch die fünf regionalen Verteilnetzbetreiber:

- Elektro Ljubljana
- Elektro Maribor
- Elektro Celje
- Elektro Gorenjska
- Elektro Primorska

Diese Unternehmen sind zentrale Ansprechpartner für Projekte zur Netzmodernisierung, Integration erneuerbarer Energien und dem Einsatz intelligenter Speicherlösungen.

In Slowenien engagieren sich bereits mehrere Unternehmen aktiv für den Ausbau erneuerbarer Energien. Petrol d.d., das größte Energieunternehmen des Landes investiert verstärkt in Solaranlagen sowie Pilotprojekte zur dezentralen Energieversorgung.^{39 40} Damit werden in Slowenien wichtige Voraussetzungen für den Einsatz von Batteriespeichern und Lastmanagementlösungen auf lokaler Ebene geschaffen.

Die HSE-Gruppe gehört zu den größten Produzenten erneuerbarer Energie in Slowenien und betreibt nahezu alle großen Wasserkraftwerke des Landes. Durch ihre Erzeugungsstruktur leistet

³⁸ Lucami (2026): EV4EU - Electric Vehicles Management for carbon neutrality in Europe.

³⁹ Moja elektrarna d.o.o. (2025): Interview am 27.01.2025. Telefonat.

⁴⁰ Spirit Slovenia (2025): Verschriftlichtes Interview am 24.01.2025: Introduction: The Slovenian Market Foundations in Energy Efficiency.

sie einen bedeutenden Beitrag zur erneuerbaren Stromproduktion und stellt zugleich ein wichtiges Potenzial für die Kombination von Erzeugung, Speicherung und Netzflexibilisierung dar.⁴¹

GEN-I energija nimmt eine führende Rolle im Bereich nachhaltiger Energieversorgung und innovativer Energielösungen ein. Als eines der dynamischsten Energieunternehmen Sloweniens ist GEN-I stark im Stromhandel, in digitalen Energiedienstleistungen sowie bei der Integration erneuerbarer Energien aktiv und fungiert damit als relevanter Akteur für flexible Netz- und Speicherlösungen.⁴²

Neben den nationalen Akteuren sind auch internationale Unternehmen im slowenischen Markt vertreten. Das deutsche Unternehmen TESVOLT AG, spezialisiert auf intelligente Batteriespeichersysteme, bietet bereits Energiespeicher- und Optimierungslösungen in Slowenien an und adressiert insbesondere industrielle und gewerbliche Anwendungen.⁴³

Weitere internationale Wettbewerber stammen aus Österreich, Italien und dem Balkanraum, die ihre Präsenz im Bereich Speicher- und Energietechnologien in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut haben.⁴⁴

4.2 Markteintrittsstrategien

Für den Markteintritt und die Etablierung erfolgreicher Kooperationsstrategien stehen deutschen Unternehmen kompetente Partner zur Seite. Die AHK Slowenien fungiert hierbei als zentrale Erstberatungsstelle. Auf fachspezifischer Ebene bieten die Kammer der Energiewirtschaft (Energetska zbornica Slovenije) sowie die Regulierungsbehörde Agencija za energijo fundierte Unterstützung. Flankiert wird dies durch staatliche Anlaufstellen wie das Energiedirektorat (Direktorat za energijo), welches dem Infrastrukturministerium unterstellt ist, und das Direktorat für regionale Entwicklung des Wirtschaftsministeriums (Direktorat za regionalni razvoj), die den institutionellen Rahmen für Investitionen und Partnerschaften sichern.

Eine zentrale Möglichkeit für deutsche Unternehmen, die im slowenischen Markt für Flexibilisierung der Stromnetze durch intelligente Speicherlösungen aktiv werden möchten, ist die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Dazu zählen in erster Linie ELES d.o.o. sowie die fünf regionalen Verteilnetzbetreiber, aber auch die Gemeinden auf lokaler Ebene. Slowenien nimmt eine Vorreiterrolle bei EU-geförderten Innovationsprojekten ein. Die internationale Zusammenarbeit zwischen Japan und Slowenien im Zuge des NEDO-Projektes hat gezeigt, dass es Potential gibt. Auch im Interview mit ELES d.o.o. wurde das Interesse an weiteren internationalen Projekten verdeutlicht.⁴⁵

Internationale Akteure wie Sigenergy arbeiten bereits in Slowenien mit lokalen Partnern zusammen, um Speicherlösungen gemeinsam zu vertreiben und langfristige Kooperationen zu etablieren. Sigenergy unterzeichnete mit der Gemeinde Jesenice eine Absichtserklärung, welche eine solide Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit schafft und das Engagement für die Förderung erneuerbarer Energien in Slowenien widerspiegelt.⁴⁶ ⁴⁷ Auch für deutsche Unternehmen wird eine Zusammenarbeit auf Gemeindeebene empfohlen. Generell bietet Slowenien aufgrund seiner Größe und EU-Mitgliedschaft eine vergleichsweise überschaubare Testumgebung für

⁴¹ Holding Slovenske elektrarne (2025): About the HSE Group.

⁴² GEN-I (2025): Our Story: 15 years of smart energy.

⁴³ Geo Energy (2025): Get to know our mission and team.

⁴⁴ Spirit Slovenija, Interview mit Manca Zver M.A., Senior Advisor II, Foreign Direct Investment Promotion Department (schriftlich).

⁴⁵ ELES d.o.o. (2025): Interview mit Uroš Salobir, Head of Strategic and Innovation department am 13.01.2026. Teams.

⁴⁶ PR Newswire (2025): Sigenergy expandiert in Europa mit Produkteinführung in Slowenien.

⁴⁷ Sigenergy (2025): Sigenergy Expands in Europe with Product Launch in Slovenia.

neue Technologien, was für internationale Anbieter von Smart-Grid- und Flexibilitätslösungen attraktiv ist.⁴⁸

Öffentliche Ausschreibungen des Strommarktbetreibers Borzen d.o.o im Zusammenhang mit Netzausbau sowie Speichern bieten ebenfalls attraktive Geschäftsmöglichkeiten, insbesondere wenn sie in Kooperation mit lokalen Unternehmen und Netzbetreibern umgesetzt werden. Die EIB unterstützt den Aus- und Umbau der slowenischen Strominfrastruktur mit gezielten Finanzierungen, die auch den Einsatz innovativer Technologien begünstigen.⁴⁹ Besonders attraktiv ist der Kauf und die Installation von Batteriespeichern sowie Hybridwechselrichtern, welche durch das slowenische Ministerium für Umwelt, Klima und Energie in Zusammenarbeit mit Borzen bis zum Jahr 2027 bezuschusst werden. Die Förderung kann bis zu 45 % der Investitionskosten oder maximal 225 Euro pro kWh Speicherkapazität abdecken und hat ein Fördervolumen von 17 Mio. Euro.⁵⁰

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Markteintrittschancen für deutsche Unternehmen als gut einzuschätzen sind. Abseits der großen Infrastruktur- sowie Innovationsprojekte birgt der energieintensive Industriesektor mit der Metallverarbeitungsindustrie, Stahlindustrie, die Elektrotechnik sowie die Chemie- und Pharmaindustrie ein enormes Potenzial für deutsche Unternehmen. Der Fokus sollte dabei auf der Flexibilisierung von Industrielasten durch Peak Shaving liegen.⁹

4.3 Marktbarrieren/Hemmnisse

Mit etwas mehr als zwei Millionen Einwohnern weist Slowenien eine überschaubare Marktgröße auf. Für Anbieter intelligenter Speicherlösungen bedeutet dies, dass das absolute Absatzpotenzial begrenzt ist, die kompakte Struktur des Landes aber auch viele Vorteile hat.⁵¹ Im Kapitel 4.2 wurde vor allem die Wichtigkeit der lokalen Partnerschaften bzw. lokalen Zusammenarbeit beschrieben.

Jedoch stellen vor allem diese lokalen Partnerschaften auch eine Marktbarriere dar, da persönliche Beziehungen und etablierte Partnerschaften in Slowenien im Geschäftsumfeld eine große Rolle spielen. Deutsche Unternehmen ohne lokale Präsenz oder Partner könnten daher langsamer als Konkurrenten mit lokalem Hintergrund Fuß fassen. Aus diesem Grund wird die Gründung einer Niederlassung und damit einhergehender direkter Vertrieb durch eigene Büros stark empfohlen.⁹ Neben dem Geschäftsumfeld existieren strukturelle Herausforderungen. Vor allem das Genehmigungs- und Planungsverfahren für neue Energieanlagen und Netzanschlüsse ist streng. Umweltauflagen müssen berücksichtigt werden und können die Projektentwicklungen verzögern. Dies betrifft insbesondere großtechnische Anlagen, wie die Realisierung von Großspeichern. In der Vergangenheit wurden bereits Großprojekte durch den Widerstand von Anwohnern verhindert.^{52 53}

Zusätzliche Eintrittsbarrieren ergeben sich aus der eingeschränkten Transparenz spezifischer Marktdaten für Speichertechnologien sowie den hohen Initialkosten für Pilotphasen und Systemintegration. Beispielsweise gibt es keine Zahlen über die Marktdurchdringung von

⁴⁸ Trade Commissioner Service (2025): Smart grid market in Slovenia.

⁴⁹ European Investment Bank (2025): EIB Group financing in Slovenia total EUR 284 million in 2024, driving the energy transition and business innovation.

⁵⁰ Balkan Green Energy News (2025): Slovenia to subsidize battery storage for businesses with EUR 17 million.

⁵¹ Moja elektrarna d.o.o. (2025): Interview am 27.01.2025. Telefonat.

⁵² Balkan Green Energy News (2024): Slovenia denies building permit for first wind farm.

⁵³ Jadek & Pensa (2023): Key innovations of the proposed Law on the siting of installations for the production of electricity from renewable energy sources from the point of view of ensuring security of supply.

Speicherlösungen für Haushalte sowie gewerbliche Stromspeicher. Auch die heterogene Infrastruktur und ein noch ausbaufähiges Digitalisierungsniveau der Netze erschweren einen Markteintritt.

Zudem könnte die politische Situation ein weiteres Hemmnis darstellen. Vor dem Hintergrund der Wahlen im März 2026 sind politische Veränderungen in der nahen Zukunft sowie in den kommenden Jahren durch einen Machtwechsel denkbar. Dabei besteht Unsicherheit darüber, ob die zukünftige Regierung die Förderung von Flexibilitäts- und Speichertechnologien in gleichem Umfang wie die derzeitige fortführen wird.^{54 55}

5 Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

5.1 Rechtliche Rahmenbedingungen für Strominfrastruktur und Energiespeicher

Die Ausgestaltung von Energieeffizienz und intelligenten Speicherlösungen in Slowenien basiert auf dem europäischen Energierecht.⁵⁶ EU-rechtliche Vorgaben wurden in Slowenien im Wesentlichen durch das Elektrizitätsversorgungsgesetz (Zakon o oskrbi z električno energijo – ZOEE)⁵⁷ umgesetzt⁵⁸, das die nationalen Anschluss-, Genehmigungs- und Marktbedingungen für Strominfrastruktur, Energiespeicher und Smart-Grid-Lösungen regelt.

5.1.1 Energiegesetz der Republik Slowenien (EZ-2)

Das Energiegesetz der Republik Slowenien (EZ-2) bildet den strategischen und regulatorischen Rahmen der slowenischen Energiepolitik. Es erkennt Stromspeicherung und Aggregation ausdrücklich als eigenständige energiewirtschaftliche Tätigkeiten an und ordnet sie den regulierten Marktrollen zu (Art. 5 Abs. 1 Nr. 5 und 6 EZ-2).

Für die Flexibilisierung der Netze ist zentral, dass die Regulierungsbehörde verpflichtet wird, den Netzzugang neuer Erzeugungsanlagen und von Energiespeichern zu erleichtern und Hemmnisse für deren Markteintritt abzubauen. Speicher werden dabei ausdrücklich als Objekte zur Erhöhung der Systemflexibilität und zur Integration erneuerbarer Energien adressiert.⁵⁹

Investitionen zur Förderung der Erzeugung und Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und deren Speicherung sowie zur Steigerung der effizienten Energienutzung werden als förderfähige Modernisierungs- und Transformationsprojekte des Energiesystems qualifiziert und können finanzielle Anreize sowie erleichterte Renditevorgaben erhalten.⁶⁰

⁵⁴ Moja elektrarna d.o.o. (2025): Interview am 27.01.2025. Telefonat.

⁵⁵ Politico (2026): Slovenia — National parliament voting intention.

⁵⁶ Insbesondere: Verordnung (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt, veröffentlicht am 14. Juni 2019 im Amtsblatt der EU (ABl. L 158, S. 54-124); und Richtlinie (EU) 2019/944 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019, veröffentlicht am 14. Juni 2019 im Amtsblatt der EU (ABl. L 158, S. 125-199).

⁵⁷ Veröffentlicht am 29.10.2021 im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list RS), S. 172/21 in 47/25.

⁵⁸ Artikel 1 des Elektrizitätsversorgungsgesetzes der Republik Slowenien (ZOEE).

⁵⁹ Zielvorgaben für die slowenische Energieagentur, insbesondere Integration neuer Erzeugungskapazitäten und Energiespeichereinrichtungen in das Netz, Art. 34 Nr. 5 EZ-2.

⁶⁰ Art. 130 ff. EZ-2; für erleichterte Renditevorgaben bei Unternehmen, an denen die Republik Slowenien oder lokale Gemeinschaften direkt oder indirekt eine Mehrheitsbeteiligung halten, siehe Art. 115 EZ-2.

5.1.2 Elektrizitätsversorgungsgesetz der Republik Slowenien (ZOOE)

Die konkreten Marktrollen und Verbraucherrechte rund um Speicher als Flexibilitätsressource sind in der Praxis vor allem im Elektrizitätsversorgungsgesetz der Republik Slowenien (ZOOE) geregelt.

Das Gesetz führt erstmalig Regelungen zu „Aktiven Kunden“ ein. Diese sind gem. Art. 4 Nr. 5 ZOOE Letztverbraucher, die an ihren eigenen Standorten innerhalb eingeschränkter Gebiete oder an anderen Standorten erzeugte Elektrizität verbrauchen oder speichern oder die selbst erzeugte Energie verkaufen oder an Flexibilitäts- oder Energieeffizienzprogrammen teilnehmen, sofern diese Tätigkeiten nicht die wirtschaftliche oder berufliche Haupttätigkeit darstellen. Daneben verpflichtet das Gesetz in Artikeln 28 ff. die Verteilnetzbetreiber zur Einführung eines Smart-Meter-Systems (*napredni merilni sistem*) und legt Pflichten zum Einbau, zur Kostenumwälzung, zu Funktionen und technischen Anforderungen der Zähler fest. ZOOE zählt die Energiespeicherung (*shranjevanje energije*) ausdrücklich zu den elektroenergetischen Tätigkeiten; die Speicherung ist wie Erzeugung, Lieferung und Handel als marktwirtschaftliche Aktivität ausgestaltet (Art. 5 Abs. 1 und 2). Staat und öffentliche Stellen dürfen Investitionen in flexible und variable Erzeugung, Energiespeicherung und Elektromobilität nicht behindern (Art. 6 Abs. 5). Artikel 51 setzt das EU-Unbundling um: Der Übertragungsnetzbetreiber darf Energiespeicher grundsätzlich nicht besitzen, entwickeln oder betreiben.

Mit der Novelle des ZOOE⁶¹ wurde die Flexibilisierung durch intelligente Stromnetze näher konkretisiert. Die Novelle schafft die Möglichkeit einer flexiblen Netzanschlussoption, wenn ein vollständiger klassischer Anschluss nicht möglich ist.

So muss der Verteilnetzbetreiber Informationen über die für Neuanschlüsse in seinem Versorgungsgebiet verfügbaren Kapazitäten veröffentlichen. Die Veröffentlichung muss die beantragten Anschlusskapazitäten und die Möglichkeit flexibler Anschlüsse in Gebieten mit Netzengpässen enthalten (Art. 69 Abs. 16 ZOOE). Ferner dürfen Lieferanten von Endkunden mit Festpreis-Stromlieferverträgen es diesen nicht erschweren oder verbieten, an Flexibilitätsdienstleistungen oder am Energieaustausch teilzunehmen (Art. 17 Abs. 7 ZOOE).

Außerdem wird eine Rechtsposition für „Organisatoren der gemeinsamen Energienutzung“⁶² eingeführt, die aktiv Endnutzer vernetzen und Dienste für Lastmanagement, Produktion und Speicherung koordinieren dürfen (Art. 23a ZOOE).

5.1.3 Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren

Die energiepolitischen Leitlinien werden in Slowenien vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energie (Ministrstvo za okolje, podnebje in energijo) vorgegeben; dessen Energiedirektorat (Direktorat za energijo) setzt diese im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben⁶³ und Aktionspläne insbesondere zur Energiesicherheit, Energieeffizienz und zum Ausbau erneuerbarer Energien um.

Genehmigungserfordernisse für erneuerbare Energieanlagen bestimmen sich einzelfallbezogen nach Technologie, Standort und Umweltverträglichkeit. Rechtlich ist zwischen netzgebundenen Projekten und Anlagen mit primär bau- oder immissionsschutzrechtlicher Zulassung zu differenzieren. Gemäß ZOOE besteht ein regulierter Anspruch auf Netzanschluss. Dieser bedarf einer Anschlussgenehmigung durch den Netzbetreiber (Art. 139 Abs. 1 ZOOE), die nach Projektprüfung erteilt und mit sachlich gerechtfertigten Auflagen versehen werden kann. Sie gilt für zwei Jahre im Verteil- und für fünf Jahre im Übertragungsnetz, mit der Möglichkeit einer bis zu

⁶¹ Novelle des slowenischen Zakona o oskrbi z električno energijo (ZOOE-A), vom 27. Juni 2025, veröffentlicht im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list) RS Nr. 47/2025.

⁶² Slowenisch: organizator souporabe energije; neuer Art. 23a ZOOE.

⁶³ Agencija za energijo (2026): Gesetze und Verordnungen im Bereich der Energie

zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr; über Erteilung oder Versagung wird im Verwaltungsverfahren entschieden (Art. 139 ZOOE). Nach erfolgtem Anschluss sind die veröffentlichten Netzentgelte zu zahlen (Art. 9 Abs. 1 S. 2, Art. 130 ZOOE), wobei „aktive Kunden“ mit eigenen Energiespeichern für die auf ihrem Gelände gespeicherte und wieder eingespeiste Energie von Netzentgelten und sonstigen Kosten befreit sind (Art. 23 Abs. 7 ZOOE).

In jüngster Zeit wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Beschleunigung der grünen Transformation in Slowenien angepasst. Das am 06.07.2023 verabschiedete ZUNPEOVE⁶⁴ soll den Ausbau erneuerbarer Energien durch eine aktivere staatliche Raumplanung, insbesondere via Aktionsplan und Ausweisung von Vorranggebieten für grüne Stromproduktion, ermöglichen. Daneben wird auch eine Planungsbeschleunigung angestrebt.

5.2 Fördermöglichkeiten

5.2.1 Subventionen für Batteriespeicherung für juristische Personen

Im Rahmen des slowenischen Aufbau- und Resilienzplans wurde am 20.06.2025 im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list RS Nr. 44/25) die öffentliche Ausschreibung JP REPWR SUB-HEE-PO25 veröffentlicht.⁶⁵ Gegenstand der öffentlichen Ausschreibung sind nicht rückzahlbare finanzielle Zuschüsse für juristische Personen zur Förderung von Investitionen in den Erwerb und die Installation neuer Stromspeichersysteme (HEE). Förderfähig sind dabei Kosten und Ausgaben, die im Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum Tag der Veröffentlichung des Abschlusses der öffentlichen Ausschreibung entstanden sind. Die Mittel stammen aus dem EU-Instrument „NextGenerationEU“. Anträge können bis zur Beendigung der Ausschreibung eingereicht werden. Antragsberechtigt sind u. a. Selbständige, Unternehmen und Genossenschaften (mit bestimmten sektoralen Ausnahmen), wobei die Förderung als De-minimis-Beihilfe gewährt wird und diverse Ausschlussgründe gelten (z.B. Rückstände, Insolvenz, Kontosperr). Insgesamt stehen 16.913.970,61 EUR zur Verfügung; die Förderung beträgt bis zu 45 % der anerkannten Kosten, maximal 225 EUR je 1 kWh Speicherkapazität, und umfasst u. a. Gerät/Hybridwechselrichter, zugehörige Installationen und Einbauarbeiten (ohne MwSt.). Zuständig ist der Strommarktbetreiber Borzen d.o.o., der im Auftrag des zuständigen Ministeriums die Förderprogramme (für u. a. Stromspeicher) abwickelt.⁶⁶

5.2.2 Förderprogramme durch Eko Sklad zur Energieeffizienzsteigerung

Zu erwähnen ist zudem der Eko Sklad als die wichtigste nationale Institution zur Förderung von Energieeffizienz- und Umweltprojekten in Slowenien. Sein Hauptzweck besteht darin, die Entwicklung im Bereich des Umweltschutzes zu fördern, indem finanzielle Anreize wie zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse für verschiedene Umweltinvestitionsprojekte angeboten werden.

Die Liste der Wirtschaftsförderungsmaßnahmen ist über die Website des Eko Sklads⁶⁷ abrufbar. Regelmäßig gehören Installationen von Anlagen zur Speicherung von Elektrizität zu den förderfähigen Maßnahmen.

⁶⁴ Gesetz über die Einführung von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (*Zakon o uvajanju naprav za proizvodnjo električne energije iz obnovljivih virov energije*) vom 19. Juli 2023, veröffentlicht im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list) RS Nr. 78/23.

⁶⁵ Republik Slowenien, Ministerium für Umwelt, Klima und Energie (2025): Public Calls.

⁶⁶ Borzen d.o.o (2026): Subventionen für Batteriespeicher für elektrische Energie für juristische Personen

⁶⁷ Ekosklad (2026): Subsidies and soft loans for environmentally friendly investments

6 SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse in Tabelle 1 zeigt die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für den Markteintritt deutscher Unternehmen im Bereich der Flexibilisierung der Stromnetze durch intelligente Speicherlösungen in Slowenien. Zu den Stärken zählen insbesondere die Verfügbarkeit öffentlicher Fördermittel auf EU- und nationaler Ebene, der Zugang zu Energie- und Netzdaten, die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen sowie die positive Wahrnehmung deutscher Qualität und technologischen Vorsprungs. Schwächen ergeben sich durch hohe Investitions- und Entwicklungskosten, einen noch begrenzten slowenischen Markt, heterogene Netzinfrastruktur und fehlendes Marktbewusstsein. Chancen bestehen vor allem im wachsenden Bedarf an Netzflexibilisierung durch den steigenden Anteil erneuerbarer Energien, ambitionierte energiepolitische Ziele der slowenischen Regierung, staatliche Förderprogramme, die Bereitschaft der Bevölkerung für neue Energielösungen sowie den geplanten Netzausbau. Risiken liegen insbesondere in wirtschaftlichen Unsicherheiten, regulatorischer Komplexität, technologischen Herausforderungen, Konkurrenz durch lokale Anbieter sowie der Abhängigkeit von Importen für Speicherkomponenten.

Tabelle 1: SWOT-Analyse

STÄRKEN (STRENGTHS)	SCHWÄCHEN (WEAKNESSES)
• Öffentliche Fördermittel auf EU-Ebene zur Unterstützung von Speicherprojekten • Zugang zu öffentlichen Energie- und Netzdaten • Gesetzliche Rahmenbedingungen im Einklang mit EU-Energie- und Klimapolitik • EU-Mitgliedschaft als Vorteil für Marktzugang und Regulierungssicherheit • Positive Wahrnehmung deutscher Qualität und technologischen Vorsprungs im Energiesektor • Verfügbare Fläche für dezentrale Speicheranlagen • Wachsende Akzeptanz erneuerbarer Energien und digitaler Netzlösungen	• Begrenztes Marktvolumen in Slowenien • Regulatorische und administrative Informationen teilweise nur in Landessprache verfügbar • Starke lokale Präferenzen und spezifische Netzstrukturen • Hohe Investitions- und Anfangskosten für intelligente Speicherlösungen • Heterogene und teilweise veraltete Netzinfrastruktur • Hohe technologische Komplexität bei Planung und Integration
CHANCEN (CHANCES)	RISIKEN (RISKS)
• Hoher Bedarf an Flexibilisierung des Stromnetzes • Ambitionierte energie- und klimapolitische Ziele der slowenischen Regierung • Staatliche Fördergelder aus EU-Fonds und nationalen Programmen • Hoher Anteil energieintensiver Industrieunternehmen • Attraktive Kooperationspotenziale mit lokalen Energieversorgern, Netzbetreibern und Industriepartnern • Modernisierung des Stromnetzes in Slowenien	• Wirtschaftliche Unsicherheiten für Speicher- und Flexibilitätsprojekte • Regulatorische Komplexität bei Integration intelligenter Speicher • Hohe Investitionskosten für intelligente Speicheranlagen • Konkurrenz durch lokale Anbieter im Speicher- und Flexibilitätsmarkt • Abhängigkeit von Importen für Speicherkomponenten

Profile der Markakteure

BRANCHE/ SEKTOR	
Agentur der Republik Slowenien für Umwelt (Agencija Republike Slovenije za okolje) Cesta v Kleče 12 1000 Ljubljana Tel. +386 (01) 583 33 00 E-Mail: gp.arso@gov.si Web: www.arso.gov.si	Die ARSO ist zuständig für die Überwachung, Analyse, Kontrolle und Prognose von Naturphänomenen sowie für Baugenehmigungen. Im Mittelpunkt des nachhaltigen Energiemanagements und der Umweltpolitik Sloweniens stehen regenerative Energiequellen, die Kraft-Wärme-Kopplung, Energieeffizienz und der Abbau von Treibhausgasemissionen.
Agentur für Energie Strossmayerjeva 30 2000 Maribor Tel. + 386 (0) 2 234 0300 E-Mail: info@agen-rs.si Web: www.agen-rs.si	Mit dem EU-Betritt wurde Slowenien Teil des Energiebinnenmarktes. Dadurch wurden auch gleichzeitig neue Gesetze und Vorschriften implementiert. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gesetzgebung gilt die Agentur als nationale Energiebehörde und ist verantwortlich für die Vorbereitung und Einhaltung der Vorschriften.
Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AURE) (Informacijski portal Energetika) Langusova 4 1535 Ljubljana Tel. +386 01 300 69 90 E-Mail: info.aure@gov.si Web: www.aure.gov.si	1995 wurde unter Federführung des Wirtschaftsministeriums die Abteilung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AURE) ins Leben gerufen, die seither für die Energieberatung, die finanzielle Förderung und Investitionen ebenso wie für die Konzeptionierung von Förderprogrammen zuständig ist. Darüber hinaus erarbeitet die Abteilung Normen und Vorschriften, übernimmt Aufgaben in der internationalen Zusammenarbeit und ist verantwortlich für Informationsdienste sowie Bildungs- und Werbeaktivitäten.
Center za energetska učinkovitost (Zentrum für Energieeffizienz) Jamova cesta 39 1000 Ljubljana Tel. + 386 (0)1 5885 210 E-Mail: ceu@ijs.si Web: www.rcp.ijs/ceu	Thematisch werden die Bereiche Energienutzung und die Reduzierung von Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen abgedeckt. Das Zentrum gehört dabei zum Institut Jožef Stefan, dem größten F&E-Institut in Slowenien. Es ermöglicht den Wissenstransfer von neuen Energieeffizienztechnologien zum Endverbraucher.
ELES, Ltd., Electricity Transmission System Operator Hajdrihova ulica 2 1000 Ljubljana Tel. +386 (01) 474 30 00 E-Mail: janko.kosmac@eles.si Web: www.eles.si	ELES ist der Netzbetreiber der slowenischen Stromverteilung und sorgt damit stets für einen Ausgleich zwischen generierter und konsumierter Energie. Das staatliche Unternehmen sichert die zuverlässige und kontinuierliche Stromversorgung.
GEN energija, d.o.o. Trg republike 3, 1000 Ljubljana Tel. +386 (07) 491 01 12 E-Mail: info@gen-energija.si Web: www.gen-energija.si	GEN energija, d.o.o. ist ein Energieunternehmen, das sich auf die Erzeugung und den Handel von Strom konzentriert, insbesondere aus Kernenergie. Das Unternehmen betreibt das Kernkraftwerk Krško und spielt eine zentrale Rolle in der sicheren, zuverlässigen und nachhaltigen Stromversorgung Sloweniens und der Region.

Holding Slovenske elektrarne (HSE) Koprška ulica 92, 1000 Ljubljana Tel. +386 (0) 1 479 41 00 E-Mail: info@hse.si Web: www.hse.si	Holding Slovenske elektrarne (HSE) ist der größte staatliche Stromerzeuger in Slowenien und bündelt mehrere Energieunternehmen. Der Konzern produziert Elektrizität vor allem aus Wasserkraft, Kohle und erneuerbaren Energiequellen und sorgt für eine stabile Energieversorgung des Landes.
Jožef Stefan Institut (IJS) Jamova cesta 39, 1000 Ljubljana Tel. +386 (0) 1 477 39 00 E-Mail: info@ijs.si Web: www.ijs.si	Das Jožef-Stefan-Institut (IJS) ist das führende Forschungsinstitut Sloweniens und betreibt Grundlagen- und angewandte Forschung in Bereichen wie Naturwissenschaften, Technik, Energie und Informationstechnologien. Es arbeitet eng mit Universitäten und der Industrie zusammen und trägt wesentlich zur wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung des Landes bei.
Lokalna energetska agencija Gorenjske Stara cesta 5 Tel. +386 (0) 59 92 49 74 E-Mail: info@leag.si Web: www.leag.si	Die von der Gemeinde Kranj 2009 gegründete Energieagentur von Gorenjska wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen des Projekts Intelligent Energy Europe kofinanziert. In Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen Programmen im Bereich erneuerbare Energiequellen und effiziente Energieanwendung als auch deren Förderungen berät die Agentur Kommunen und Unternehmen in Sachen Energieeffizienzprojekte und steht ihnen auch bei der Umsetzung zur Seite. Außerdem übernimmt die Energieagentur das Ausfüllen der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente.
Ministerium für Umwelt und Raumplanung (Ministrstvo za okolje in prostor) Dunajska cesta 48 1000 Ljubljana Tel. +386 (01) 478 70 00 E-Mail: gp.mop@gov.si Web: www.arhiv.mop.gov.si	Das Umweltministerium fordert und koordiniert die Bemühungen, nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Es ist für die Raumplanung sowie den Schutz und den Erhalt der Umwelt zuständig und vergibt Genehmigungen. Im Umweltministerium ist zudem die Umweltbehörde ARSO angesiedelt.
Pomurski Razvojni inštitut Slovenska ulica 43 9000 Murska Sobota Tel. +386 (0) 2 300 57 72 E-Mail: info@pri-ms.si Web: www.pri-ms.si	Im Institut für Entwicklungspolitik in Pomurje findet ein ständiger Meinungs- und Wissensaustausch zu slowenischen Regulierungen und Gesetzen statt, der so zur zukünftigen Entwicklung der Gesetzgebung bezüglich Energiethemen beiträgt.
Universität Ljubljana, Fakultät für Elektrotechnik Tržaška cesta 25 1000 Ljubljana Tel. + 386 (0)1 47 68 411 E-Mail: dekanat@fe.uni-lj.si Web: www.fe.uni-lj.si/en/	Forschung im Bereich der Elektrotechnik.
Universität Ljubljana, Fakultät für Maschinenbau Aškerčeva cesta 6 1000 Ljubljana Tel. + 386 (0)1 4771 143 E-Mail: dekanat@fs.uni-lj.si Web: www.fs.uni-lj.si/en	Forschung im Bereich des Maschinenbaus.
Universität Ljubljana, Fakultät für Informatik Večna pot 113, 1000 Ljubljana Tel. + 386 (0)1 479 8118 E-Mail: dekanat@fri.uni-lj.si	Forschung im Bereich der Informatik.

Web: www.fri.uni-lj.si	
Universität Maribor, Fakultät für Informatik Smetanova 17, 2000 Maribor Tel. + 386 (2) 220 75 00 E-Mail: feri@um.si Web: https://feri.um.si/en/study	Forschung im Bereich der Informatik.

Private Akteure

ATOS d.o.o. Tržaška cesta DEL 2 1000 Ljubljana Tel. +386 (0) 1 25 11 349 E-Mail: info@atos.si Web: www.atos.si	Atos ist ein Unternehmen für die Softwareentwicklung sowie für Steuerungs- und Managementprozesse. Innerhalb der Automatisierung spezialisiert sich das Unternehmen bspw. auf Hochregallager, Asphaltanlagen, Aufbereitungsanlagen und Prozesse in der Pharmazie
Borzen, d.o.o. Dunajska cesta 156 1000 Ljubljana Tel. +386 (0) 1 620 76 00 E-Mail: info@borzen.si Web: www.borzen.si	Mit der Organisation des Elektrizitätsmarktes ist das Unternehmen Borzen betraut. Es ist eine hundertprozentige Tochterfirma von ELES. Die Gründung von Borzen war eine notwendige Voraussetzung für die Öffnung des Energiemarktes. Seine Hauptaufgaben liegen in der Organisation des Handels an der Energiebörse sowie der Registrierung aller frei ausgehandelten bilateralen Verträge im Energiebereich. Als Marktbetreiber ist Borzen für Transparenz auf dem Energiemarkt verantwortlich und muss dementsprechend regelmäßig relevante Indizes, Preislisten und Umsätze publizieren, um den Marktteilnehmern Planungssicherheit und die Ausarbeitung geeigneter Strategien zum Energiehandel zu ermöglichen. Neben den genannten Aufgabenbereichen ist Borzen zudem als Clearing House für Transaktionen im organisierten Energiehandel sowie als Makler bei bilateralen Vertragsverhandlungen tätig.
Cosylab d.d. Gerbičeva ulica 64 1000 Ljubljana Tel. + 386 (0)1 477 6676 E-Mail: info@cosylab.com Web: www.cosylab.com	Cosylab d.d. ist ein führendes Unternehmen im Bereich Steuerungssysteme. Weiterhin bietet das Unternehmen Dienstleistungen in der Systemintegration sowie im Bereich von Kontrollsystemen an.
Development agency Sinergija Martjanci 36 9226 Moravske Toplice Tel. + +386 (0)2 538 13 50 E-Mail: sinergija@ra-sinergija.si Web: www.ra-sinergija.si/en/content/	Development agency Sinergija arbeitet hauptsächlich in ländlichen Gegenden als Institution zur Geschäftsentwicklung. Dabei beraten sie hauptsächlich Städte und öffentliche Institutionen bei der Planung, Implementierung und Koordination von lokalen Entwicklungsprojekten, die die Infrastruktur, Ökologie und Landwirtschaft betreffen.
E 3, d.o.o. Prvomajska ulica 21 5000 Nova Gorica Tel. +386 080 34 45 E-Mail: info@e3.si Web: www.e3.si	Die Gründung von E 3 wurde durch die Gesetzgebung diktiert, da eine rechtliche Trennung der Aktivitäten der kommerziellen öffentlichen Dienstleistungen von den Marktaktivitäten und der Produktion vorgeschrieben wurde.

Elektro-Slovenija, d.o.o. Hajdrihova 2 1000 Ljubljana Tel. +386 (0) 1 474 30 00 E-Mail: info@eles.si Web: www.eles.si	Die Energieübertragung wird von dem Unternehmen Elektro-Slovenija (ELES) geregelt. Als Netzbetreiber auf der einen und Übertragungsdienstleister auf der anderen Seite ist es für die gesamte Energieübertragung in Slowenien sowie den Im- und Export zuständig. Das sich vollständig im Besitz der Republik befindende Unternehmen sorgt mit seinen Tochtergesellschaften auch für den Elektrizitätshandel sowie für verschiedene andere Dienstleistungen wie auch die Telekommunikationsvermarktung.
Elektro Celje, d.d. Vrtnčeva ulica 2a 3000 Celje Tel. +386 (0) 3 420 10 00 E-Mail: info@elektro-celje.si Web: www.elektro-celje.si	Netzbetreiber für zuverlässige, hochwertige, kostengünstige und umweltfreundliche Stromversorgung in Celje.
Elektro Gorenjska, d.d. Ulica Mirka Vadnova 3a 4000 Kranj Tel. +386 080 3019 E-Mail: info@elektro-gorenjska.si Web: www.elektro-gorenjska.si	Netzbetreiber für zuverlässige, hochwertige, kostengünstige und umweltfreundliche Stromversorgung in der Gorenjska Region.
Elektro Ljubljana, d.d. Vetrinjska 2 2000 Maribor Tel. +386 (0) 1 230 40 00 E-Mail: info@elektro-ljubljana.si Web: www.elektro-ljubljana.si	Netzbetreiber für zuverlässige, hochwertige, kostengünstige und umweltfreundliche Stromversorgung in Ljubljana.
Elektro Maribor, d.d. Vetrinjska 2 2000 Maribor Tel. +386 080 2101 E-Mail: info@elektro-maribor.si Web: www.elektro-maribor.si	Netzbetreiber für zuverlässige, hochwertige, kostengünstige und umweltfreundliche Stromversorgung in Maribor.
Elektro Primorska d.d. Erjavčeva 22 5000 Nova Gorica Tel. +386 080 3432 E-Mail: info@elektro-primorska.si Web: www.elektro-primorska.si	Das Kerngeschäft der Elektro Primorska d.d. bildet die Stromverteilung. Dabei bemühen sie sich besonders um die Entwicklung und den Aufbau von Netzwerken und Ingenieursdienstleistungen im Energiebereich.
Eltec Petrol d.o.o. Pot na Lisice 7 4260 Bled Tel. + 386 (0)4 575 30 00 E-Mail: marketing.eltec@eltec-petrol.si Web: www.eltec-petrol.si	Slowenien ist hinsichtlich des Stromverteilungsnetzes in fünf teilprivatisierte Distributionsunternehmen aufgeteilt: ECE d.o.o., Elektro Maribor, Elektro Primorska, HSE und E3. Das slowenische Stromverteilungssystem befindet sich ebenso in deren Besitz. Der Staat ist wiederum der Mehrheitseigner (~80 %) dieser in Aktiengesellschaften gestalteten Unternehmen. Weitere Aktienanteile sind im Besitz von Fondsgesellschaften. Insgesamt versorgen die fünf Unternehmen mehr als 850.000 Kunden in Slowenien (alle privaten Haushalte sowie den industriellen Sektor, ausgenommen von fünf Großverbrauchern) mit elektrischer Energie. Elektro Ljubljana versorgt den Großraum Ljubljana (ca. 285.000 Kunden), daher entfällt der größte Anteil auf dieses Unternehmen.
Enekom d.o.o. Kidričeva cesta 66 4220 Škofja Loka Tel. +386 (0) 4 515 30 70	Das Energieberatungszentrum fokussiert sich auf die Themen Energie-Audits, Energieinformationssysteme sowie Energiemanagementsysteme.

E-Mail: info@enekom.si Web: www.enekom.si/sl/	
ETRA d.o.o. Bukovžlak 101 3000 Celje Tel. + 368 03 780 22 60 E-Mail: info@etra.si Web: www.etra.si	Das Unternehmen gilt als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen Automatisierung, Prozesssteuerung und elektrischen Antrieben. Kerndienstleistungen sind dabei Informations- und Telekommunikationsnetze und Ideal Industries.
Etrel Pod jelšami 6 1290 Grosuplje Tel. +386 1 60 10 075 E-Mail: info@etrel.com Web: www.etrel.com	Etrel ist ein slowenisches Unternehmen, das sich im Bereich der Automatisierung, technischen Informationssysteme und Unternehmensberatung in der Energiebranche einen Namen gemacht hat. Sein Schwerpunkt liegt dabei im Elektromobilitätssektor, wobei eine besondere Konzentration auf die Entwicklung und Herstellung von Hardware und das Design von Ladenetzstrukturen besteht. In der Smart-Grid-Sparte der Energiebranche gilt das Unternehmen als globaler Trendsetter.
GDB d.o.o. Tehnološki Park 24 1000 Ljubljana Tel. +386 590 322 45 E-Mail: info@gdb.si Web: www.gdb.si	GDB d.o.o. ist ein global agierender Anbieter von IT-Produkten, Beratungen und anderen technischen Lösungen zur Stromübertragung und -verteilung. Der Fokus liegt dabei auf Kontrollzentren, CIM-Integrationsplattformen, Smart-Grids und Software-Entwicklung.
Gen-I, trgovanje in prodaja električne energije, d.o.o. Dunajska cesta 119 1000 Ljubljana Tel. +386 (01) 589 64 00 E-Mail: info@gen-i.si Web: https://gen-i.si	Gen-I ist das führende Energiehandelsunternehmen in der Region und der führende Stromlieferant in Slowenien und der einzige Anbieter, der alle unsere slowenischen Kunden mit kohlenstofffreiem Strom beliefert.
GGE d.o.o. Šlandrova ulica 4B Ljubljana-Črnuče Tel. + 386 (0) 59 035 200 E-Mail: info@gge.si Web: www.gge.si	GGE d.o.o. zählt zu den führenden Unternehmen im Bereich Energiedienstleistungen. Das Team setzt sich dabei zusammen aus qualifizierten Ingenieuren und Finanzexperten.
Hidroelektrarne na spodnji Savi, d.o.o. (HESS) Cesta bratov Cerjakov 33 8250 Brežice Tel. +386 7 49 92 860 E-Mail: info@he-ss.si Web: https://www.he-ss.si/	Hidroelektrarne na Spodnji Savi, d.o.o., (kurz HESS) ist ein slowenisches Wasserkraftunternehmen, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit 44 Mitarbeitern. Seine Hauptaufgabe besteht darin, den Bau neuer Wasserkraftwerke zu erleichtern und zu fördern und sich für eine nachhaltige, zuverlässige, wettbewerbsfähige und umweltfreundliche Stromerzeugung einzusetzen.
Holding Slovenske elektrarne d.o.o. (HSE) Koprška ulica 92 1000 Ljubljana Tel. +386 (0) 1 47 04 100 E-Mail: hse@hse.si; info@hse.si Web: www.hse.si	Die Holding Slovenske elektrarne d. o. o. ist die Dachgesellschaft der HSE-Gruppe. Sie hat ihren Sitz in Ljubljana und Geschäftseinheiten in Maribor, Šoštanj, Trbovlje und Nova Gorica. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens basiert auf dem Verkauf und dem Handel mit Strom und thermischer Energie, CO2-Emissionszertifikaten, Herkunftszertifikaten und anderen Zertifikaten für erneuerbare Energien, auf der Optimierung der Produktion der HSE-Gruppe, der Erbringung von Hilfsdiensten, die für das Funktionieren des Elektrizitätssystems erforderlich

	sind, sowie auf der Verwaltung und Umsetzung von Energieprojekten.
Kolektor Sisteh Zasavska cesta 95 1231 Ljubljana Tel. +386 (01) 563 63 00 E-Mail: kolektor@kolektor.com Web: kolektorsisteh.com; www.gge.si	Kolektor Sisteh ist der führende slowenische Anbieter von Technologielösungen in den Bereichen Automatisierung, NS-Stromversorgung und Wasseraufbereitungstechnik.
KORONA d.d. Cesta v Mestni log 88A 1000 Ljubljana Tel. +386 1 28 03 500 E-Mail: korona@korona.si Web: www.korona.si	KORONA hat sich auf die Automatisierung von Prozessen und die Modernisierung von Anlagen im Energie- und Industriesektor spezialisiert. Dazu gehört unter anderem die Verknüpfung von Prozessen in integrierte Informationstechnologien.
Milan Vidmar Electric Power Research Institute Institute for Electricity Supply Economy and Electrical Industry Hajdrihova 2 1000 Ljubljana Tel. +386 (1) 474 36 01 E-Mail: info@eimv.si Web: www.eimv.si/eng	Das Milan Vidmar Electric Power Research Institute ist eine führende slowenische Maschinenbau- und wissenschaftlich-forschende Organisation im Bereich der elektrischen Energietechnik und allgemeinen Energie.
Ngen, energetske rešitve d.o.o. Moste 101 4274 Žirovnica Tel. +386 080 44 88 E-Mail: info@ngen.si Web: https://www.ngen.si/en	NGEN d.o.o. ist ein Anbieter von Energiesystemlösungen und nutzt die Technologie der Zusammenlegung von Produktions-, Speicher- und Verbrauchseinheiten. Jede Einheit steht für ein virtuelles Kraftwerk (VPP). Zusammen bilden sie einen Bilanzkreis, der von NGEN durch einen Systemalgorithmus zur primären, sekundären und tertiären Frequenzregulierung des Stromsystems verwaltet wird.
Nigrad Komunalno podjetje d.d. Zagrebska cesta 30 2000 Maribor Tel. +386 (0) 2 4500 300 E-Mail: info@nigrad.si Web: www.nigrad.si	Nigrad ist das größte Unternehmen in der Branche der öffentlichen Beleuchtung in der oberen Drau-Region (Drava-Region). Dabei sind sie in mehr als 50 % der Kommunen der Region für die öffentliche Beleuchtung zuständig.
Plinovodi d.o.o. Cesta Ljubljanske brigade 11b 1000 Ljubljana Tel. +386 1 582 07 00 E-Mail: info@plinovodi.si Web: https://www.plinovodi.si/	Plinovodi d.o.o. ist ein Unternehmen, das das Gastransportnetz verwaltet. Das Hauptziel und die Haupttätigkeit des Unternehmens Plinovodi d.o.o. ist die Bereitstellung eines langfristigen, zuverlässigen, qualitativ hochwertigen, preislich wettbewerbsfähigen und umweltfreundlichen Gastransports.
Robotina d.o.o. OIC Hrpelje 38 6240 Kozina Tel. +386 (0) 5 689 2020 E-Mail: info@robotina.com Web: www.robotina.si	Das Unternehmen fokussiert sich auf die Automatisierung von Produktionsprozessen. Das Unternehmen hat sich in den Jahren dabei von einem Automatisierungsanbieter hin zu einem Lösungs- und Consultingunternehmen gewandelt. Die Dienstleistungen umfassen dabei Forschung, Entwicklung und die Produktion von elektronischen Komponenten.
RACI d.o.o. Tehnološki Park 24 1000 Ljubljana	Das Unternehmen wurde bei seiner Gründung seitens des slowenischen Ministeriums für Wissenschaft und

Tel. +386 (0) 1 620 33 80 E-Mail: info@raci.si Web: www.raci.si	Technologie als Zentrum für den Technologietransfer gegründet. Schwerpunkte sind dabei die Gebiete Energie, Ökologie und Technik. Hauptaktivitäten des Unternehmens sind Emissions- und Prozessgasmessungen.
Razvojni center za vodikove tehnologije (RCVT) Reteče 4 4220 Škofja Loka Tel. +38651649314 E-Mail: info@rcvt.si Web: https://rcvt.si/	Das „Entwicklungszentrum für Wasserstofftechnologien“ ist ein Zusammenschluss der führenden Energiekonzerne, dem slowenischen Nationalinstitut für Chemie und der Fakultät für Maschinenbau der Universität von Ljubljana.
SODO d.o.o. Minarikova ulica 5 2000 Maribor Tel. +386 (0) 8 2001 700 E-Mail: sodo@sodo.si Web: https://sodo.si/sl	SODO d. o. o. hat eine Lizenz für die Ausübung von Energietätigkeiten als Betreiber eines elektrischen Energieverteilungsnetzes.
TELEM d.o.o. V borovju 8 2000 Maribor Tel. + 386 (0) 2 228 4410 E-Mail: info@telem.si Web: www.telem.si	Das Unternehmen ist in den Bereichen Industrie, Ökologie, Energetik und Automatisierung von Gebäuden spezialisiert. Dabei pflegt das Unternehmen Partnerschaften mit Unternehmen aus den Bereichen Pneumatik, Hydraulik, Verfahrenstechnik und Maschinenbau.

Quellenverzeichnis

Agencija za energijo (2024): Report on the Energy Situation in Slovenia for 2024.

<https://www.agen-rs.si/web/en/-/report-on-the-energy-situation-in-slovenia-for-2024> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Agencija za energijo (2026): Gesetze und Verordnungen im Bereich der Energie

<https://www.agen-rs.si/zakoni-in-akti-s-podrocja-energetike> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026)

Al-Mansour, Fouad; Cesen, Matjaz (Jožef Stefan Institute) (2025): Energy Efficiency trends and policies in Slovenia.

<https://www.odyssee-mure.eu/publications/national-reports/energy-efficiency-slovenia.pdf> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Auswärtiges Amt (2025): Slowenien: Politisches Porträt.

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/slowenien-node/politisches-portraet-210676> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Balkan Green Energy News (2024): Slovenia denies building permit for first wind farm.

<https://balkangreenenergynews.com/slovenia-denies-building-permit-for-first-wind-farm/> (zuletzt aufgerufen am 22.02.2026).

Balkan Green Energy News (2025): Slovenia to subsidize battery storage for businesses with EUR 17 million.

<https://balkangreenenergynews.com/slovenia-to-subsidize-battery-storage-for-businesses-with-eur-17-million/> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Balkan Green Energy News (2025): Electricity: Slovenia's EUR 150 million smart grid leap.

<https://balkangreenenergynews.com/slovenias-eur-150-million-smart-grid-leap/> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Balkan Green Energy News (2026): Slovenia endorses key green energy, grid investments.

<https://balkangreenenergynews.com/slovenia-endorses-key-green-energy-grid-investments/> (zuletzt aufgerufen am 25.02.2026).

Borzen d.o.o (2026:) Subventionen für Batteriespeicher für elektrische Energie für juristische Personen

<https://borzen.si/sl-si/podpore-za-zelene-investicije/subvencije-za-hranilnike-elektricne-energije/subvencije-za-hranilnike-elektricne-energije-za-pravne-osebe> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026).

DESTATIS (2025): Europe-Slowenien.

<https://www.destatis.de/Europa/DE/Staat/EU-Staaten/Slowenien.html> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Dolšak et al. (2023): Investicije v energetska učinkovitost in obnovljive vire energije v majhnih in srednjih podjetjih

<https://www.ef.uni-lj.si/assets/Zaloznistvo/Raziskovalne-publikacije/Znanstvene-monografije/Investicije-v-energetska-ucinkovitost-in-obnovljive-vire-energije-v-majhnih-in-srednjih-podjetjih.pdf> (zuletzt abgerufen am: 24.02.2026)

Ekosklad (2026): Subsidies and soft loans for environmentally friendly investments

<https://www.ekosklad.si/> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026).

ELES d.o.o. (2024): Opportunities for bidirectional charging of e-vehicles

<https://www.eles.si/novice/ArticleID/21424/Prilo%C5%BEnosti-dvosmernega-polnjenja-e-vozil> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026)

ELES d.o.o. (2025): ELES and Hitachi Energy are entering a strategic collaboration.

<https://www.eles.si/en/news/ArticleID/22268/ELES-and-HITACHI-ENERGY-are-entering-a-strategic-collaboration> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026).

ELES d.o.o. (2025): Eles and Terna sign agreement to upgrade the cross-border electricity connection between Slovenia and Italy.

<https://www.eles.si/en/news/ArticleID/22395/ELES-and-Terna-Sign-Agreement-to-Upgrade-the-Cross-Border-Electricity-Connection-Between-Slovenia-and-Italy> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

ELES d.o.o. (2026): Interview mit Uroš Salobir, Head of Strategic and Innovation Department am 13.01.2026. Teams.

Energy Agency (2025): Report on the energy situation in Slovenia 2024.

<https://www.agen-rs.si/web/en/news> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026)

Energy Storage (2023): Country Report Slovenia.

<https://iea-es.org/wp-content/uploads/public/Slovenia-Country-Report-2023.pdf> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Energy Storage News (2024): Slovenia's HSE to deploy 590 MW PHES and 150 MW BESS by 2035.

<https://www.energy-storage.news/slovenia-hse-deploy-590mw-phes-150mw-bess-battery-storage-2035/> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Europäische Kommission (2016): Project SINCRO GRID – Phase 1.

https://cinea.ec.europa.eu/featured-projects/sincrogrid-phase-1_en (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Europäische Kommission (2025): Slowenien sichert sich EU-Fördermittel für Projekte im Bereich erneuerbare Energien und lokale Gemeinschaften.

<https://build-up.ec.europa.eu/en/news-and-events/news/slovenia-secures-eu-funding-renewable-energy-projects-and-local-energy> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Europäische Kommission (2025): Wirtschaftsprognose für Slowenien.

https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-member-states/country-pages/slovenia/economic-forecast-slovenia_en (zuletzt aufgerufen am 06.01.2026).

European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency (2024): Boosting renewable energy usage: contact point empowering investors in Slovenia.

https://managenergy.ec.europa.eu/managenergy-discover/managenergy-news/boosting-renewable-energy-usage-contact-point-empowering-investors-slovenia-2024-10-01_en (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

European Commission (2025): CEF Energy: Optimising grid infrastructure to reduce energy

https://cinea.ec.europa.eu/news-events/news/cef-energy-optimising-grid-infrastructure-reduce-energy-costs-2025-02-14_en (zuletzt aufgerufen am 06.01.2026).

European Committee of the Regions (2025): EU Elections Calendar 2024-2029.

https://cor.europa.eu/sites/default/files/2025-10/elections_calendar_2024-2029.pdf (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

European Investment Bank (2025): EIB Group financing in Slovenia total EUR 284 million in 2024, driving the energy transition and business innovation.

<https://www.eib.org/en/press/all/2025-040-eib-group-financing-in-slovenia-totals-eur284-million-in-2024-driving-the-energy-transition-and-business-innovation> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

European Investment Bank (2022): Slovenian companies invest more in energy efficiency than the EU average.

<https://www.eib.org/en/press/all/2022-385-slovenian-enterprises-invest-more-in-energy-efficiency-than-the-eu-average> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

European Investment Bank (2024): Slovenia's electricity grid to be upgraded with EUR 50 million EIB loan to Elektro Ljubljana.

<https://www.eib.org/en/press/all/2024-316-slovenia-s-electricity-grid-to-be-upgraded-with-eur50-million-eib-loan-to-elektro-ljubljana> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

EZ-2

(Energetski zakon - *Energiegesetz der Republik Slowenien*) veröffentlicht am 7.5.2024 im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list RS), Nr. 38/24.

Felsmann, B., Vékony, A., Dézsi, B., & Diallo, A. (2021): European Barriers in Retail Energy mar-

kets – Slovenia country handbook.

<https://www.sipotra.it/wp-content/uploads/2021/02/EUROPEAN-BARRIERS-IN-RETAIL-ENERGY-MARKETS-SLOVENIA.pdf> (zuletzt aufgerufen am 08.01.2026).

GEN-I (2025): Our story: 15 years of smart energy.

<https://gen-i.si/en/about-gen-i/our-story/15-years-of-smart-energy/> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

Geo Energy (2025): Get to know our mission and team.

<https://www.geoenergy.si/en/about-us> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

German Energy Solutions (2025): Making electricity grids more flexible with smart storage solutions in Slovenia.

<https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/EN/Events/2026/Energy-Trade-Missions/gr-slovenia.html> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

GOV.SI (2024): Slovenia establishes itself as an electric vehicle manufacturer with the production of electric Renault Twingo

<https://www.gov.si/en/news/2024-07-24-slovenia-establishes-itself-as-an-electric-vehicle-manufacturer-with-the-production-of-electric-renault-twingo/#:~:text=Slovenia%20is%20establishing%20itself%20as%20an%20electric,Ensure%20Slovenia's%20competitiveness%20as%20an%20industrial%20location> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026)

Government of the Republic of Slovenia (2025): Annual Progress Report 2025.

<https://www.gov.si/assets/ministrstva/MF/ekonomska-in-fiskalna-politika/evropski-semester/Annual-Progress-Report-2025.pdf> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

GSL Energy (2023): GSL Energy liefert ein 480 kWh C&I Bess Battery Energy Speichersystem in Slowenien.

<https://www.gsl-energy.com/gsl-energy-delivers-a-480kwh-c-i-bess-battery-energy-storage-system-in-slovenia.html> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

GTAI (2024): Kleines Land, hoch industrialisiert.

<https://www.gtai.de/de/trade/slowenien/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstandort-1060198> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Holding Slovenske elektrarne (2025): About the HSE Group.

<https://www.hse.si/en/hse-group/about-the-group/> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

Hozjan, V. (2023): New Slovenian battery projects to play vital balancing role.

<https://www.energetika.net/eu/novice/electricity/new-slovenian-battery-projects-to-play-vital-balancing->

role (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Jadek & Pensa (2023): Key innovations of the proposed Law on the siting of installations for the production of electricity from renewable energy sources from the point of view of ensuring security of supply.

<https://jadek-pensa.si/en/key-innovations-of-the-proposed-law-on-the-siting-of-installations-for-the-production-of-electricity-from-renewable-energy-sources-from-the-point-of-view-of-ensuring-security-of-supply/> (zuletzt aufgerufen am 23.02.2026).

Laboratorij za energetske strategije (2023): X-Flex and the development of flexibility and aggregation in Slovenia.

<https://lest.fe.uni-lj.si/news/x-flex-and-the-development-of-flexibility/> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Lucami (2026): EV4EU – Electric Vehicles Management for carbon neutrality in Europe:

<https://www.lucami.org/en/ev4eu-eng/#:~:text=The%20project%20aims%20to%20develop,contribute%20to%20more%20sustainable%20mobility.> (zuletzt aufgerufen am 20.02.2026)

Moja elektrarna d.o.o. (2025): Interview am 27.01.2025. Telefonat.

Politico (2026): Slovenia — National parliament voting intention.

<https://www.politico.eu/europe-poll-of-polls/slovenia/> (zuletzt aufgerufen am 28.01.2026).

PR Newswire (2025): Sigenergy expandiert in Europa mit Produkteinführung in Slowenien.

<https://www.prnewswire.com/news-releases/sigenergy-expandiert-in-europa-mit-produkteinfuehrung-in-slowenien-302551471.html> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

PV Magazine (2025): Jinko ESS secures 15 MWh utility-scale project in Slovenia, advancing European energy transition.

<https://www.pv-magazine.com/press-releases/jinko-ess-secures-15mwh-utility-scale-project-in-slovenia-advancing-european-energy-transition/> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Republik Slowenien, Ministerium für Umwelt, Klima und Energie (2025): Public Calls.

<https://www.energetika-portal.si/javne-objave/arhiv-energetika/javni-pozivi/r/javni-poziv-za-dodeljevanje-nepovratnih-financnih-spodbud-pravnim-osebam-za-hranilnike-elektricne-energije-jp-repwr-sub-hee-po25-1421/> (zuletzt aufgerufen am 20.02.2026)

Republik Slowenien (2025): Slovenia in the UN.

<https://www.gov.si/en/topics/slovenia-in-the-un/> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Republik Slowenien (2025): Annual Progress Report 2025, S.36

<https://www.gov.si/assets/ministrstva/MF/ekonomska-in-fiskalna-politika/evropski-semester/Annual-Progress-Report-2025.pdf> (zuletzt abgerufen am 04.03.26)

Republik Slowenien, Statistisches Amt (2024): Energy dependence lower, final consumption higher.

<https://www.stat.si/StatWeb/en/News/Index/13894> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Republik Slowenien, Statistisches Amt (2025): Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung, 2.Quartal 2025.

<https://www.stat.si/StatWeb/en/News/Index/13797> (zuletzt abgerufen am 04.03.2026)

Republik Slowenien, Statistisches Amt (2026): Renewable Energy and Waste Use, Slovenia, annually.

<https://pxweb.stat.si/SiStatData/pxweb/en/Data/Data/1822303S.px/table/tableViewLayout2/> (zuletzt aufgerufen am 23.02.2026)

Richtlinie (EU) 2019/944 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019, veröffentlicht am 14. Juni 2019 im Amtsblatt der EU (ABl. L 158, S. 125-199)

SINCRO.GRID (2024): Battery Energy Storage Systems.

<https://www.sincrogrid.eu/en/Technologies#2> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

SINCRO.GRID (2026): INNOVATIVE SOLUTIONS FOR GREATER GRID FLEXIBILITY

<https://www.sincrogrid.eu/en> (zuletzt aufgerufen am 02.02.2026)

Sigenergy (2025): Sigenergy Expands in Europe with Product Launch in Slovenia.

<https://www.sigenergy.com/en/news/info/2214.html> (zuletzt aufgerufen am 23.02.2026).

Slovenia Business (2025): Hitachi Energy and Eles launch a new joint project.

<https://www.sloveniabusines.eu/hot-topics/hitachi-energy-and-eles-launch-a-new-joint-project> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

Slovenia Business (2025): Slovenian business is getting greener.

<https://www.sloveniabusines.eu/hot-topics/slovenian-business-is-getting-greener> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

SolarEast (2026): SolarEast BESS: Leading Solar Battery & Energy Storage Solutions in Slovenia 2026

<https://www.solareastbess.com/blog/solareast-bess-leading-solar-battery-energy-storage-solutions-in-slovenia-2026.html> (zuletzt aufgerufen am 18.02.2026)

Spirit Slovenia (2025): Verschriftlichtes Interview am 24.01.2025: Introduction: The Slovenian Market Foundations in Energy Efficiency.

Spirit Slovenija, Interview mit Manca Zver M.A., Senior Advisor II, Foreign Direct Investment Promotion Department (schriftlich).

STA (2026): Govt approves EUR 86m grid upgrade to tackle renewable energy bottlenecks

<https://english.sta.si/3526536/govt-approves-eur-86m-grid-upgrade-to-tackle-renewable-energy-bottlenecks> (zuletzt aufgerufen am 04.03.2026)

Trade Commissioner Service (2025): Smart grid market in Slovenia.

<https://www.tradecommissioner.gc.ca/en/market-industry-info/search-country-region/country/canada-hungary-export/smart-grid-market-slovenia.html> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

TSmedia (2025): Dobavitelj elektrike, ki vrača ugodnosti net meteringa.

<https://siol.net/novice/slovenija/dobavitelj-elektrike-ki-vraca-ugodnosti-net-meteringa-649355> (zuletzt aufgerufen am 12.01.2026).

Verordnung (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt, veröffentlicht am 14. Juni 2019 im Amtsblatt der EU (ABI. L 158, S. 54-124)

WNN (2026): Slovenia moves ahead with new nuclear planning.

<https://world-nuclear-news.org/articles/slovenia-moves-ahead-with-new-nuclear-planning>. (zuletzt aufgerufen am 24.02.2026).

Zeit (2022): Linkliberaler Robert Golob zum Ministerpräsidenten gewählt.

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-05/slovenien-robert-golob-ministerpraesident-wahl> (zuletzt aufgerufen am 07.01.2026).

ZOEE (Zakon o oskrbi z električno energijo - Elektrizitätsversorgungsgesetz), veröffentlicht am 29.10.2021 im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list RS), S. 172/21 in 47/25.

ZOEE-A (Novelle des slowenischen Zakona o oskrbi z električno energijo (ZOEE-A)), vom 27. Juni 2025, veröffentlicht im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list) RS Nr. 47/2025.

ZUNPEOVE (Zakon o uvajanju naprav za proizvodnjo električne energije iz obnovljivih virov energije - Gesetz über die Einführung von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen), vom 19. Juli 2023, veröffentlicht im Amtsblatt der Republik Slowenien (Uradni list) RS Nr. 78/23.